

Marc Boes dominiert den Großen Preis

Franziska Zimmermann vom RV Hebborner Hof sorgt für zahlreiche gute Platzierungen bei den Bergisch Classics

VON HOLGER BIEBER

Bergisch Gladbach. Petrus meinte es im 30. Austragungsjahr der Bergisch Classics ganz besonders gut mit den Reiterinnen und Reitern beim RV Hebborner Hof. Nach vier Tagen hochklassigem Reitsport gingen die Bergisch Classics am Finaltag glanzvoll zu Ende.

Die Sonne schien pünktlich zum ersten Durchlauf beim Großen Preis von Bergisch Gladbach, dem Sonja-Kill-Gedächtnisspringen, vom wolkenlosen Himmel auf den Turnierplatz. 14 Paarungen kamen ohne Abwürfe aus dem ersten Durchlauf ins Stechen, doch der Zeitschnellste der ersten Runde blieb am Ende auch der Sieger der Gesamtwertung. Marc Boes ließ sich an diesem Sonntag die Führung nicht mehr aus der Hand nehmen und schlug nicht nur die Konkurrenz, sondern auch sich selbst. Auf Union Jack, einem erst acht Jahre alten Westfalen-Hengst, eilte der belgische Nationenpreireiter aus Korschenbroich am Niederhein fehlerfrei durch den Parcours zum Sieg. Und als wäre die Erstplatzierung nicht schon Erfolg genug, sicherte sich der 62 Jahre alte Springveteran im Sattel seiner Stute Jacoba Stud Imosa auch noch Rang zwei mit nur wenigen hundertstel Sekunden Rückstand und ebenfalls ohne Fehler.

Die beiden Amazonen des gastgebenden RV Hebborner Hof, Anna Maxi Althoff und Chantal Hebbel, erwischten beide nicht den richtigen Tag und mussten im anspruchsvollen S***-Parcours schon in der ersten Runde aufgeben.

Champion Marc Boes gehört im Übrigen als Teilnehmer seit langem zur sportlichen Stammbesetzung bei den Springwettbewerben der Bergisch Classics und zeigte sich dieses Jahr auch in anderen Prüfungen in Bestform. Nach seinem gelungenen Doppelsieg sparte er nicht mit Lob für die Veranstalter: „Von Turnieren wie diesem gibt es vielleicht zwei Handvoll in Deutschland“, sagte Boes über die Bergisch Classics. „Die Bedingungen sind einfach unglaublich, ein Rundum-Top-Turnier.“

„Die Bergisch Classics sind einmal mehr ein Fest des Pferdesports, das in seiner Tradition und seinem hohen Niveau großartig ist“, sagte Schirmherr Wolfgang Bosbach. Turnierleiter Matthias Beggerow hat als Vereinschef beim Reiterverein Hebborner Hof die Entwicklung des Turniers von den Anfängen auf der grünen Wiese bis zum Großsportereignis mit internationaler Beteiligung



Einige gute Platzierungen erreicht Franziska Zimmermann (großes Foto) vom RV Hebborner Hof, hier auf Barrico, bei den diesjährigen Bergisch Classics auf dem Hebborner Hof. Silke Sattler (RV Overath), hier auf Nashville, holz zwei zweite Plätze bei den Bergisch Classics (Foto oben links). Auch Chiara Heider (RV Hebborner Hof) nimmt auf Amadeus 1094 an den Springprüfungen teil (Foto unten links). Fotos: Axel Randow



Ergebnisse

Führzügel-WB, 1. Abt.: 3. Clara Luise Stillger (RV Hebborner Hof)

Führzügel-WB, 2. Abt.: 1. Enya Marie Elisabeth Fronhoffs (RTG Siefer Hof)

Springpferdeprüfung Kl.A**

100cm: 3. Franziska Zimmermann (RV Hebborner Hof)

Springpferdeprüfung Kl.L 110cm, 1. Abt.: 1. Vivien Varga (Süttenbacher RSG)

Springpferdeprüfung Kl.L 110cm, 2. Abt.: 2. Jonna Esser (RTG Silberberghof), 3. Franziska Zimmermann (RV Hebborner Hof)

Springpferdeprüfung Kl.L 115cm, 1. Abt.: 1. Franziska Zimmermann (RV Hebborner Hof) auf Moonraker

One, 3. Alexander Hufenstuhl (Süttenbacher RSG)

Springpferdeprüfung Kl.L 115cm, 2. Abt.: 2. Franziska Zimmermann (RV Hebborner Hof) auf Toulouse, 3. Franziska Zimmermann (RV Hebborner Hof) auf Barrico

Springpferdeprüfung Kl.M*

125cm, 1. Abt.: 1. Franziska Zimmermann (RV Hebborner Hof), 3. Carsten Esser (Süttenbacher RSG)

Springpferdeprüfung Kl.M* 125cm, 2. Abt.: 2. Alexander Hufenstuhl (Süttenbacher RSG)

Stilspringprüfung Kl.E 80cm: 1. Paula Erdmenger 3. Jolie Duivelaar (beide RV Hebborner Hof)

Stilspringprüfung Kl.A* 95cm, 1. Abt.: 1. Janne Ferchau (Süttenbacher RSG)

Stilspringprüfung Kl.A* 95cm, 2. Abt.: 2. Alicia Neumann (Ländl. RV Bergisch Gladbach)

Amateur-Springprüfung Kl. A**

100cm, 1. Abt.: 3. Anjana Brochhaus (RV Overath)

Amateur-Springprüfung Kl. A 100cm, 2. Abt.:** 1. Julius Odenthal (RV Overath), 3. Jonathan Rischer (Ländl. Reit- und Fahrverein Bergisch Gladbach)

Amateur-Stilspringprüfung Kl.L 110cm, 1. Abt.: 1. Deena Frerck (RV Hebborner Hof)

Amateur-Stilspringprüfung Kl.L 110cm, 2. Abt.: 3. Jonathan Rischer (Ländl. RV Bergisch Gladbach)

Springprüfung Kl.L 115cm: 3. Julius Odenthal (RV Overath)

Springprüfung Kl.L 115cm, 1. Abt.: 2. Silke Sattler (RV Overath) auf Carac

Springprüfung Kl.L 115cm, 2. Abt.: 2. Silke Sattler (RV Overath) auf Nashville

Springprüfung Kl.M* 125cm: 3. Bastian Ufer (RV Overath)

Springprüfung Kl.M* 125cm: 2. Rebecca Werheid (RTG Siefer Hof)

Amazonen-Springprüfung Kl.S* 140cm: 3. Franziska Müller (Süttenbacher RSG)

von Beginn an begleitet. „Unser Ziel war es, immer anspruchsvoller und besser zu werden“, sagte er bei einem Blick zurück auf 30 Jahre Turniergeschichte.

Dass die Turniertage auf dem Hebborner Hof längst ein Klassiker im Reitsportkalender von NRW geworden sind, daran hätten Beggerow und sein Organisationsteam un-

ermüdet mitgewirkt, hob Peter Lautz hervor, Vizepräsident des Pferdesportverbandes Rheinland und Hausherr auf dem Hebborner Hof.

Zufrieden können die Aktiven vom gastgebenden Reiterverein auch mit den Ergebnissen ihrer eigenen Reiterinnen sein, denen zahlreiche Platzierungen bis in die

schwere Klasse glückten. Allen voran Franziska Zimmermann, Ausbilderin und Trainerin auf dem Hebborner Hof, die mit Nachwuchspferden in den Springpferdeprüfungen der Klassen A, L und M nicht weniger als sechs Platzierungen nach Hause reiten konnte.

Aber auch aus den umliegenden Vereinen sorgten Vivien Varga, Ale-

xander Hufenstuhl und Janne Ferchau von der Süttenbacher RSG für gute Platzierungen. Von der RTG Siefer Hof waren Enya Marie Elisabeth Fronhoffs und Rebecca Werheid erfolgreich und Julius Odenthal, Anjana Brochhaus, Silke Sattler und Bastian Ufer erreichten für den RV Overath gute Platzierungen.

Brüning ist Deutscher Vizemeister

Refrath/Gotha. Die beiden Tage vor dem Start bei den Deutschen Meisterschaften in Gotha war Reinhart Brüning durch einen plötzlichen Infekt ziemlich angeschlagen. Da er kein Fieber hatte und die Bahnkarte bezahlt war, fuhr der erfahrene Mittelstreckenläufer vom TV Refrath running team ohne große Erwartungen in die 1250 Jahre alte Residenzstadt.

Gleich 14 Konkurrenten aus ganz Deutschland waren über die 800m in seiner Altersklasse (AK) M60 am späten Nachmittag am Start. Nach 100m war Brüning ungewollt an der Spitze, denn er wollte nicht im kräftigen Wind laufen. Daher „bremste“ er sein Tempo und Favorit Burkhard Wrenger ging vorbei. Brüning hingte sich in den Windschatten und lief nach 400m in 69 Sekunden durch. Bei 700m musste der Läufer des TVR jedoch abreißen lassen. 50 Meter vor der Ziellinie war Andreas Müller plötzlich gleichauf, doch Brüning rettete den zweiten Platz mit 13 Hundertstel Sekunden Vorsprung ins Ziel. Sensationell und nicht vorhersehbar war nicht nur die Silbermedaille und die Deutsche Vizemeisterschaft, sondern auch seine 800m-Zeit in 2:20,39 min. Damit ist Brüning hinter dem Sieger Burkhard Wrenger (2:19,40) und vor dem Dritten Andreas Müller (2:20,52) auch Zweiter in der Deutschen Bestenliste in der AK M60. (afn)



Reinhart Brüning (links) mit der Silbermedaille Foto: Picasa

SSV Jan Wellem erwartet den SV Kurdistan Düren

Rhein-Berg. Für die 2. Runde des Bitburger-Verbandspokals wurde dem Fußball-Bezirkligisten SSV Jan Wellem der Landesligisten SV Kurdistan Düren zugelost. Geplanter Spieltermin gemäß Rahmentermin kalender wird ein Abend zwischen dem 23. und 25. September sein. Die Voigt-Elf genießt Heimrecht. (afn)

Nina Bohlken siegt in ihrer AK über die Olympische Distanz

Triathlon-Abteilung der TS 79 Bergisch Gladbach überzeugt beim Duathlon in Hückeswagen

VON ELLI RIESINGER

Bergisch Gladbach. In starker Form präsentierte sich die Triathlon-Abteilung der TS 79 Bergisch Gladbach beim in Hückeswagen ausgerichteten Duathlon. 2,5 Kilometer waren zu laufen, 18 km Rad zu fahren und erneut 5 km zu laufen.

Sprecher Dietmar Cramer: „Das Wetter spielte perfekt mit. Ein frischer Start am Morgen, zunehmend angenehmere Temperaturen und ein sonniger Zieleinlauf sorgten für beste Wettkampfbedingungen. Die hervorragende Organisation des Veranstalters trug zusätzlich zu einem rundum gelungenen Event bei.“

Ein besonderes sportliches Ausrufezeichen vermochte Nina Bohlken zu setzen. Über die olympische Distanz siegte sie in ihrer Altersklasse (AK) 40 und wurde Dritte im Gesamtklassement der Frauen. Sie kam nach 2:24,10 Stunden über die Ziellinie.

Über die Volksdistanz sicherten sich weitere Triathlon-Asse aus Gladbach Top-Platzierungen: Tobias Wilfling (3. AK 35/10. gesamt,



Die TS 79 war in Hückeswagen stark vertreten. Foto: Bohlken

1:08:21std.), Sven Wiebeler (2. AK 30/12. gesamt, 1:11:15std.), Carsten Doil (4. AK 55/23. gesamt, 1:16:18std.), Christian Demmer (6. AK 55/38. gesamt, 1:20:22std.), Dominikus Rothkopf (8. AK 55/46. gesamt, 1:22,49std.), Jörg Wimmert (3. AK 60/59. gesamt, 1: 24,56 std.), Dietmar Cramer (5. AK 60/71. gesamt, 1:27:39std.), Helge Schneberger (2. AK 65/77. gesamt, 1:29:06std.), Dieter Menne (8. AK 60/92. gesamt, 1:32:34 std.).

Bei den Frauen siegte Sabrina Elis in ihrer Altersklasse 30 und wurde 19. im Gesamtklassement der Frauen. Nach 1:27,33 Stunden kam sie ins Ziel. 1:28:34 Stunden wurden für Elfriede Cramer gestoppt, die mit dieser Zeit den 2. Platz in der Altersklasse 60 belegte und insgesamt 22. wurde. Dietmar Cramer: „Damit präsentiert sich der Verein in allen Altersklassen stark und zeigte eindrucksvoll seine Breite und Leistungsfähigkeit.“

Claudio Tomasetti verteidigt Nationscup in Danzig

Kölner Zahnarzt gewinnt Mediziner-Weltmeisterschaft und wird anschließend in Bad Neuenahr-Ahrweiler Deutscher Vizemeister im Mixed

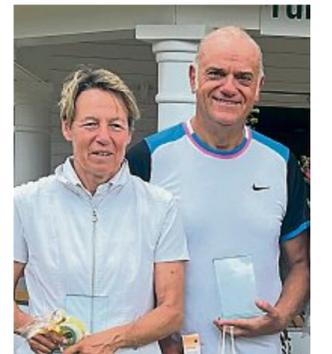
VON HOLGER BIEBER

Rösrath. Bei der „World Medical Tennis Championship“ – der Tennis-Weltmeisterschaft für Ärzte – hat der Kölner Zahnarzt Claudio Tomasetti in seiner Altersklasse Ü60 zwei Gold- und eine Silbermedaille in Danzig gewonnen. Damit hat er als bester Spieler des Turniers abgeschnitten und sicherte sich den Titel im Herreneinzel, in der Mannschaft und holte zusätzlich noch die Silbermedaille im Doppel mit einem Medizinerkollegen aus Australien. Durchgesetzt hat sich der 62-Jährige dabei gegen eine starke Konkurrenz aus 26 Nationen mit insgesamt 500 Teilnehmern.

2022 war er zum ersten Mal bei dieser Meisterschaft dabei und belegte seitdem stets die vorderen Plätze. Mehr „just for fun“ habe er sich auf diese Herausforderung eingelassen, kommentierte Tomasetti, der in Rösrath-Forsbach lebt, nach dem Turnier seinen großen Erfolg. In der Favoritenrolle habe er sich jedenfalls nicht gesehen: „Aber natürlich packt einen nach den erfolgreich meisterten ersten Runden der Ehrgeiz und am Ende wird man schließ-



Claudio Tomasetti mit der Goldmedaille in Danzig. Fotos: Tomasetti



Deutsche Vizemeister im Mixed: Sylvia Kraus und Claudio Tomasetti

lich von dieser einzigartigen Atmosphäre des Turniers getragen, wächst über sich hinaus und will den Titel nach Hause holen.“

Zwölf Spiele in sechs Tagen hat Tomasetti ausgetragen, täglich zwischen vier und sechs Stunden bei 30 Grad auf dem Platz gestanden. „Da bin ich auch an meine körperlichen Grenzen gestoßen“, berichtet der beim Marienburger SC spielende Mediziner. Trotzdem sei das eine tolle Erfahrung gewesen.

Nach seiner Rückkehr aus Danzig trat Claudio Tomasetti gleich bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Doppel und Mixed an. „Auch hier bin ich nach der Anstrengung der zurückliegenden Woche zunächst wieder ohne Ambitionen ins Turnier eingestiegen, freue mich daher umso mehr über den zweiten Platz mit meiner Mixed-Partnerin Sylvia Krause“, erklärte Tomasetti nach dem verlorenen Finale.